



## ORIGENS TURM SOLL BIS 2023 STEHEN Verlängerung beantragt

Origen's Roter Turm auf dem Julierpass wurde 2017 errichtet und hat sich innert weniger Jahre zu einer europaweit ausstrahlenden Plattform für zeitgenössisches Bühnenschauspiel entwickelt. Über zwanzig Uraufführungen wurden speziell für den Julierturm kreiert. Der Spielplan des Roten Turms wurde kontinuierlich erweitert, die Vorstellungen sind meist ausverkauft. Nun ersucht Origen um eine Verlängerung der Standzeit des Turmes bis August 2023. Der Grund: Origen ist auf die ganzjährig nutzbare Spielstätte angewiesen, um den erweiterten Spielbetrieb aufrechterhalten und die Folgen der Coronakrise auffangen zu können. Bis 2023 sollen neue Bühnenräume in den Dörfern des Surses den Julierturm ersetzen.

Die Nova Fundaziun Origen hat am 20. März bei der Gemeinde Surses und beim Amt für Raumentwicklung Graubünden ein Gesuch um Verlängerung der Standzeit des Roten Turms auf dem Julierpass bis zum 31. August 2023 eingereicht. Ursprünglich sollte der Turm nur bis Ende 2020 bespielt wer-



↑ Der Origen-Turm auf dem Julier (Foto: Olivia Aebli-Item)

den. Grund für den frühen Abbautermin war eine zurückhaltende Einschätzung der Attraktivität des Spielorts. Intendant Giovanni Netzer: «Wir sind davon ausgegangen, dass das Interesse an der Spielstätte nach drei Jahren nachlassen würde. Das Gegenteil ist eingetreten: Wir haben die Anzahl der Vorstellungen in den letzten Jahren verdoppelt. Für Künstler aus ganz Europa ist der Julierpass zum Symbol für kreative Freiheit in grossartiger Natur geworden. Wenn wir im Herbst abbauen müssen, fehlt Origen ein ganzjährig bespielbares Haus. Wir müssten die Theaterproduktion um mehr

als die Hälfte drosseln. Der Schaden wäre gross: für Origen und die gesamte Region.»

### Kultureller Motor im potenzialarmen Raum

Origen hat sich mithilfe des Turms zu einem Magneten für das internationale Kulturschaffen entwickelt und gezeigt, dass «potenzialarme» Räume einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Entwicklung im europäischen Raum leisten können. Das Juliertheater, das wie kaum ein anderes im Dialog mit der Natur steht und die Kraft des alpinen Raums betont, fasziniert Kulturschaffende aus der ganzen Welt. «Im kommenden Sommer werden Künstler aus Paris, St. Petersburg, München, Wien, Zürich, Stuttgart und Den Haag auf dem Pass eine ganze Reihe von Uraufführungen realisieren – zusammen mit Chören und freischaffenden Künstlern unseres Kantons. Der Turm fördert einen sanften, substanziellen Tourismus in den Passtälern und eröffnet einer strukturschwachen Region neue Perspektiven, die im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung weitergeführt werden sollen.» Origen plant die Erstellung und Nutzung alternativer Kulturräume in den Dörfern des Surses, die den Wegfall des Julierturms ab 2023 kompensieren sollen.